

MAISREIFE-Report

vom 13. September 2019 - Nr. 5/ 5 Seiten

Newsletter Projekt ELENA, LKV Baden-Württemberg, CAA

Inhalt

- Große Unterschiede in den einzelnen Regionen
- Das Erntedatum planen
- Welche Punkte gibt es beim Silieren von einschnittigem Silo-Sorghum zu beachten ?

DIE ERNTE SCHREITET WEITER VORAN

In der letzten Woche sind die der Jahreszeit angemessenen Temperaturen zurückgekehrt. Trotz einiger kühler Nächte hat sich die Abreife der Maisbestände positiv entwickelt. Je nach Parzelle liegt der Zuwachs an Trockensubstanz (TS) bei 1 bis 4 Prozentpunkten.

GROSSE UNTERSCHIEDE IN DEN EINZELNEN REGIONEN

Im nördlichen Projektgebiet wird überall schon seit einer guten Woche gehäckselt und die meisten Erntearbeiten werden bis etwa Mitte des Monats abgeschlossen sein. Dies erklärt auch die geringere Anzahl an Parzellen, die diese Woche an unserem Monitoring teilgenommen haben. Der durchschnittliche Anstieg der Trockensubstanz liegt bei etwa 2 Prozentpunkten innerhalb von einer Woche, allerdings in Abhängigkeit von der Lage und dem Abreifestadium der Pflanzen. Dort, wo die Bestände in der letzten Augustwoche nicht allzu sehr unter Trockenstress gelitten haben, füllen sich die Körner und der Zustand der Gesamtpflanze ist gut. Hier beträgt der Zuwachs an TS nicht mehr als 1 bis 2 Prozentpunkte. Dort aber, wo die Bestände unter Wassermangel gelitten haben, sind die Pflanzen weiter vertrocknet. Manche Maispflanzen sind unterhalb des Kolbens völlig verdorrt, und auch die Lieschblätter sind vertrocknet. Auf diesen Parzellen hat der TS-Gehalt stärker zugenommen. Abgesehen von den sehr späten Sorten können alle Bestände in diesem Gebiet siliert werden.

Im mittleren Gebiet liegt der Trockensubstanzgehalt der Maispflanzen mit einer Zunahme von 2 Prozentpunkten bei insgesamt 30 bis 31%. Diese Bestände können Anfang bis Ende der kommenden Woche siliert werden.

Im Süden stellt sich die Lage sehr unterschiedlich dar. Dort müssen die Pflanzen genau beobachtet werden, da sich die Abreife am Ende ihres Lebenszyklus beschleunigt. Die Zuwächse sind ungleicher verteilt und reichen von unter einem Prozentpunkt bis zu drei Prozentpunkten. Fast alle Bestände haben die Marke von 25% TS überschritten. Die Silierung sollte für die Kalenderwochen 38 und 39 geplant werden.

Bei einzelnen Parzellen zeigen die Probennahmen nur einen Trockensubstanzgehalt von unter 25%. Hier kann in der Kalenderwoche 39 und Anfang Oktober mit dem Silieren begonnen werden.



MAISREIFE-Report

vom 13. September 2019 - Nr.5/ 5 Seiten

Newsletter Projekt ELENA, LKV Baden-Württemberg, CAA

DAS ERNTEDATUM PLANEN

Die Tabelle zeigt das voraussichtliche Erntedatum, das auf den aktualisierten Daten dieser Woche beruht:

% TS am 2. September	Körnerreife	Voraussichtlicher Erntezeitpunkt
22-24	Korn milchig-gelb	Anfang, Mitte Oktober
24-26	Korn milchig-teigig	Anfang Oktober
26-28	Korn teigig-milchig mit glasigem Bereich	Ende September
28-30	Korn teigig-fest, oben glasig	Mitte September

WELCHE PUNKTE GIBT ES BEIM SILIEREN VON EINSCHNITTIGEM SILO- SORGHUM ZU BEACHTEN?

Bei Futter- und Körnersorghum, der nicht sehr groß wird und dessen Rispen bei der Biomasseherstellung und dem Zuwachs von Trockensubstanz wichtig sind, müssen die Körner in der Mitte der Rispe beobachtet werden. Sobald diese braun und teigig werden, kann siliert werden.

Wird Sorghum als Silage verwendet, hat die Rispe so gut wie keinen Einfluss auf die Zunahme der Trockenmasse. Die Nachsaison sollte zur Abreife genutzt werden, solange es nicht gefriert. Die Ernte findet in Abhängigkeit vom Wetter im Oktober statt.

Sorghum lässt sich gut häckseln und silieren. Es ist möglich, ihn auf eine bereits silierte Maisschicht aufzubringen, damit er diese luftdicht verschließt. Bei Körner- und Silosorten ist das Aufbrechen der kleinen Körner das Schwierigste. Sorghum sollte nicht zu fein geschnitten werden, um ein Zerquetschen zu vermeiden.

SANDWICH-SILAGEN

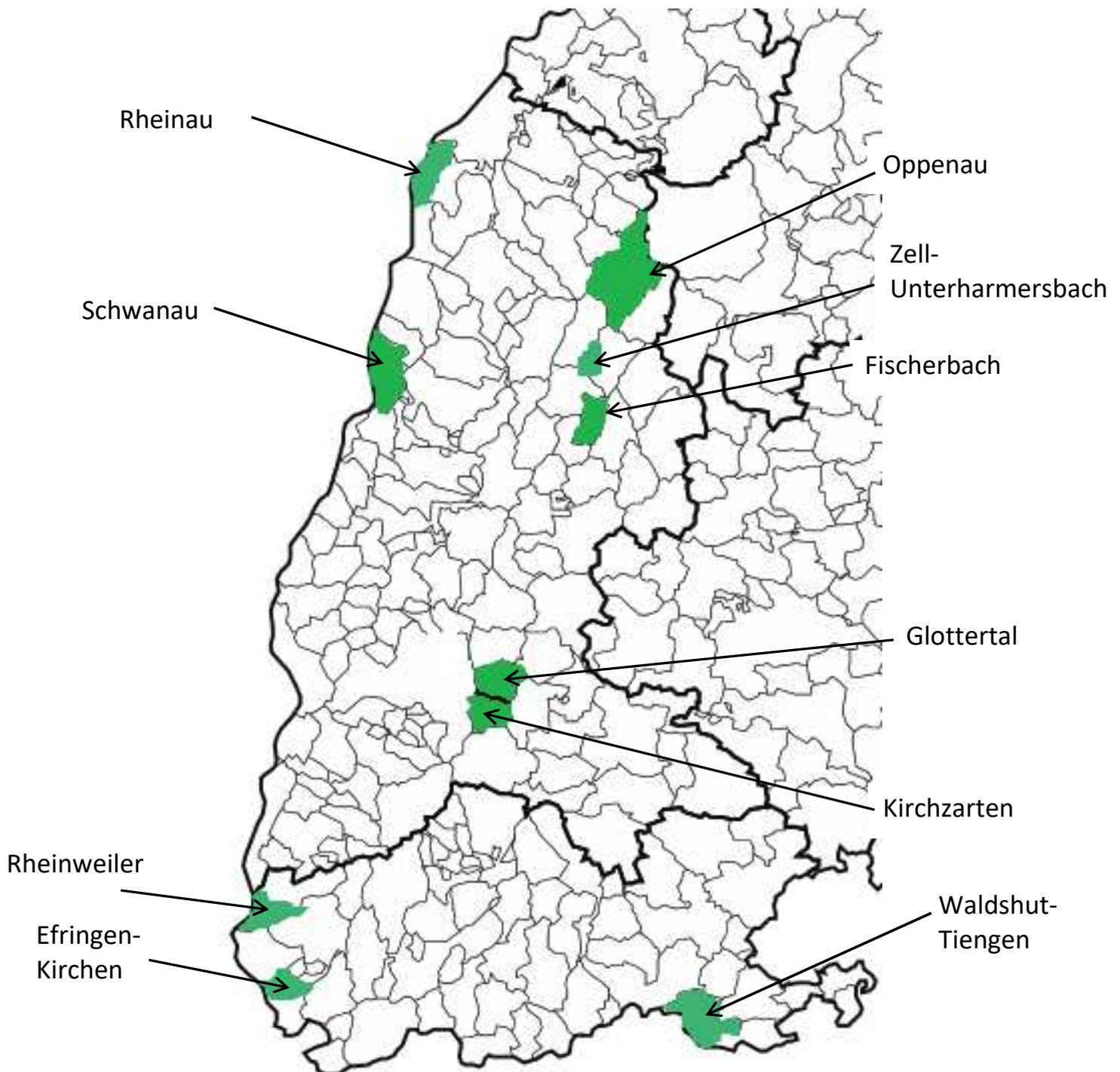
Wenn mehrere schlechte Jahre aufeinander folgen, nehmen die Futtermittelvorräte ab. Um diesem Mangel vorzubeugen, können auch Nebenprodukte eingelagert werden. Dieses Siliergut kann getrennt gelagert werden sowie ober- oder unterhalb der Maissilage aufgebracht werden.

Sogenannte Sandwich-Silagen haben eine höhere Dichte: Mit Hilfe von Daten aus 189 Silostöcken konnten wir feststellen, dass diese Schichteinlagerung einen positiven Einfluss auf die Verdichtung des Silos hat. Bei den Erzeugnissen, die über der Maissilage gelagert werden, handelt es sich häufig um feuchte Nebenprodukte mit einer hohen Dichte. Der Druck, der durch diese Schicht ausgeübt wird, erlaubt eine gute Verdichtung des Silostocks und fördert so die Lagerung. Es sollte besonders Wert auf die Verdichtung der Maissilage gelegt werden, wenn diese getrennt gelagert wird oder keine gemischte Silage verwendet wird.

MAISREIFE-Report

Vom 13. September 2019 - Nr. 5/ 5 Seiten

Newsletter Projekt ELENA, LKV Baden-Württemberg, CAA



Ort	Sorte	Reife-Gruppe	Aussaat-Datum	Proben vom 9.September 2019	
				% TS	Beobachtungen
Waldshut- Tiengen					
Küssaberg				30%	2 Blätter trocken, teigig weich
Lauchringen	LG 31558	spät	29. Apr	28%	1 Blatt trocken, glasig (Glaslinsen)
Efringen- Kirchen					
Schallbach	DEKALB DKC 4795	K290	17. Apr	27,7%	Grüne Blätter, glasig (Glaslinsen)
Efringen-Kirchen	Figanto / Ago Saat	320	24. Apr	34%	2 Blätter trocken, 1/4 Lieschblätter trocken, milchig, teigig, glasig
Bad Bellingen					
Rheinweiler	Shoonon	300	07. Mai	26,6%	Grüne Blätter, teigig
Rheinweiler	Mikado	400	07. Mai	23%	1 Blatt trocken, teigig
Kirchzarten					
Zarten	Anjou	280	24. Apr	33%	1 Blatt trocken, milchig, teigig, glasig
Emmendingen					
Denzlingen	Audace (Kausade)	270	17. Mai	37%	3 Blätter trocken, Lieschblätter 1/4 Trocken milchig, teigig, glasig
Lahr/ Rheinebene					
Schwanau	P 9903	mittelspät, S290	15. Apr		
Schwanau	DKC 4943	mittelspät, S290	18. Apr		
Unteres Kinzigtal					
Fischerbach	Patrizia	S270	13. Mai	33%	2 Blätter trocken, 1/4 Lieschblätter trocken, teigig weich
Fischerbach	Walterino KWS	S270 / K270	06. Mai	32%	2 Blätter trocken, 1/4 Lieschblätter trocken, milchig, teigig , glasig
Fischerbach	Audace	S240 / K240	07. Mai	33%	1 Blatt trocken, milchig, teigig, glasig
Haslach	Walterino KWS	S270 / K270	25. Mai	33%	2 Blätter trocken, milchig, teigig, glasig
Zell-Unterharmersbach	Shannon	S280	18. Apr	32%	1 Blatt trocken, teigig weich
Zell-Unterharmersbach	DKC 4117	S280	18. Apr	31%	2 Blätter trocken, teigig weich
Zell-Unterharmersbach	Erasmus	S260	18. Apr	32%	2 Blätter trocken, milchig, teigig, glasig

Ort	Sorte	Reife-Gruppe	Aussaat-Datum	Proben vom 9. September 2019	
				% TS	Beobachtungen
Bühl/Rheinebene					
Rheinau	DKC 4621		01. Mai	30%	1 Blatt trocken, teigig weich
Oppenau/Renchtal					
Oppenau	Ammavoc	S210 / K230	05. Mai	32,1%	1 Blatt trocken, milchig, teigig, glasig
Oppenau	Grossmann	S250 / K220	05. Mai	33%	2 Blätter trocken, 1/4 Lieschblätter trocken, milchig, teigig, glasig
Oppenau	LG 30258	S240 / K240	06. Mai	33%	Grüne Blätter, milchig, teigig und glasig
Oppenau	Ammanova	S210 / K230	06. Mai	33%	Grüne Blätter, milchig, teigig und glasig

Rédacteur : Laurent FRITZINGER, Jean-François STREHLER; Maria DAMMANN



Fonds européen
de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIERES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJEKT